

## Steinbruch Schümmerich 2 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch Schümmerich 2: Im Bruchkessel wurde Aushub o.ä. deponiert. (2018)  
Fotograf/Urheber: Jörn Kling



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der kleiner Bruch (50 x 30 Meter) des Unternehmens Johann Schmal, Lindlar, liegt südlich des [Bruchs Schümmerich 1](#) (Bolzenbach) am Oberhang des Eibachs mit einer relativ ausgeprägten Halde vor dem Bruch. Hergestellt wurden Bordsteine, hammerrechte Bruchsteine, Gartenwegsteine sowie Platten in allen Größen und Stärken.

Datierung: ab ca. 1950er Jahre, Ende: unbekannt

Betreiber: Johann Schmal, Lindlar

Heutiger Zustand: Halden verbuscht und bewaldet.

(Jörn Kling, ergänzt von Frederik Grundmeier, 2018)

### Literatur

**St. Reinoldus-Steinhauergilde Lindlar (Hrsg.) (1956):** 250 Jahre St. Reinoldus-Steinhauergilde Lindlar. S. 102. Engelskirchen.

### Steinbruch Schümmerich 2 bei Lindlar

**Schlagwörter:** [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

**Ort:** 51789 Lindlar - Schümmerich

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1950

**Koordinate WGS84:** 51° 00 19,68 N: 7° 22 33,17 O / 51,00547°N: 7,37588°O

**Koordinate UTM:** 32.386.052,79 m: 5.651.688,11 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.596.613,69 m: 5.653.156,41 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Jörn Kling (2018), Frederik Grundmeier (2018), „Steinbruch Schümmerich 2 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276862> (Abgerufen: 12. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

